



Antrag

der Fraktionen von CDU und FDP

Missbilligung des Verhaltens des Ministerpräsidenten und Aufforderung zur Entlassung von Ministerin Wende

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag missbilligt das Verhalten des Ministerpräsidenten in der Causa Wende, da er:

1. das Parlament in der Sitzung des Schleswig-Holsteinischen Landtages vom 14.05.2014 mit der Äußerung belogen hat, Ministerin Wende habe an dem entsprechenden Beschluss des Präsidiums der Universität Flensburg „*nicht mitgewirkt*“ (Plenarprotokoll der 57. Sitzung des Schleswig-Holsteinischen Landtages, S. 4604). Dies ist mittlerweile widerlegt.
2. die Oppositionsfraktionen, deren verfassungsrechtliche Aufgabe es ist, die Regierung zu kontrollieren, mit folgenden Begriffen belegt hat:
 - es seien „*Menschen, die glauben, mit Schmutz zu werfen sei das eigentliche Ziel von Politik*“ (Rede des Ministerpräsidenten im Landtag am 14.05.2014, Plenarprotokoll der 57. Sitzung des Schleswig-Holsteinischen Landtages, S. 4604),
 - es seien „*welche (...), die gar nicht klein genug sein können, als dass sie versuchen, aus ihrer Kleinheit mit Schmutz zu werfen*“ (ebd.)
 - die Kritik der Opposition sei „*Geschrei und Gekläff*“ (Hamburger Morgenpost vom 10.04.2014).
3. Demonstranten, die von ihrem Grundrecht Gebrauch gemacht haben, als „*respektlos, töricht und dumm*“ (Kieler Nachrichten vom 20.06.2014) bezeichnet hat.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert des Weiteren Ministerpräsident Albig auf, die Ministerin für Bildung und Wissenschaft, Frau Professor Dr. Waltraud Wende, gem. § 6 Abs. 2 Landesministergesetz zu entlassen. Eine Ministerin, die der

Staatsanwaltschaft den Vorwurf macht, sie erfülle den Tatbestand der Verfolgung Unschuldiger, ist endgültig unhaltbar.

Johannes Callsen
und Fraktion

Wolfgang Kubicki
und Fraktion